

Wem geht noch der Arsch auf Grundeis?

oder

Was typologische Sprachdaten über Ekman's Emotionstheorie aussagen

Carlotta Schneeberger

26. Oktober 2023

Inhalt

- 1 Klassische Emotionstheorie
- 2 Typologische Daten
 - Germanische Sprachen
 - Romanische Sprachen
 - Slavische Sprachen
 - Turksprachen
 - Ost-asiatische Sprachen
 - Semitische Sprachen
 - Niger-Congo Sprachen
 - Gebärdensprachen
 - Cross-Linguistische Studien
- 3 Diskussion der Daten

Inhalt

1 Klassische Emotionstheorie

2 Typologische Daten

Germanische Sprachen

Romanische Sprachen

Slavische Sprachen

Turksprachen

Ost-asiatische Sprachen

Semitische Sprachen

Niger-Congo Sprachen

Gebärdensprachen

Cross-Linguistische Studien

3 Diskussion der Daten

Klassische Emotionstheorie

Nach Ekman (1980, 2016) versteht man Emotionen wie folgt:

- 5-7 Basisemotionen (Freude, Wut, Ekel, *Angst*, Verachtung, Trauer und Überraschung) → für jeden klar identifizierbar
- eine Emotion = ein neurophysiologischer “Fingerabdruck”
- eindeutig zu erkennen im (Gesichts-)Ausdruck, keine Überschneidungen mit anderen Reaktionen
- sagt keine Variation voraus was Konzeptualisierung/Ausdruck/Perzeption betrifft (1:1 Korrespondenz)
- Mechanismus des Gehirns auf den wir keinen bewussten Einfluss haben, angeboren und kulturübergreifend

Klassische Emotionstheorie

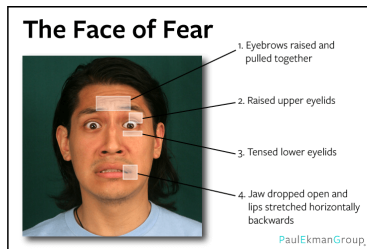
Projekte Ekman's als wissenschaftlicher Berater:



(+ Schulungen für Sicherheitsfirmen und Behörden wie FBI und CIA darin, wie man "auffällige Personen" am Gesichtsausdruck erkennen kann)

Klassische Emotionstheorie: *Angst*

- eine der Basisemotionen
- Resultat von biologischen Strukturen die alle Menschen haben weshalb wir alle die gleichen Erfahrungen teilen und auch einen Begriff für diese Emotion (Jackson u. a. 2019)
- Abstufungen des Intensität: Unruhe - Nervosität - Beklemmen - Verzweiflung - Panik - Entsetzen - Terror (Ekman 2016)



Forschungsfrage

- Psychologie aktuell: bereits Kritik an Ekman's Theorien
 - Unterstützung für *Construction Theory of Emotion* (Barrett 2017), welche davon ausgeht, dass Emotionen erlernt sind
- Passen typologische Sprachdaten zur Emotion *Angst* zu Ekman's Emotionstheorie?

Es sollte ein diskretes Konzept sein, das cross-linguistisch gleich realisiert wird, ausgehend davon, dass Sprache zeigt wie wir unsere Erfahrungen erleben dadurch wie wir unsere Gefühlszustände "labeln". (Hasada 2000)

→ Umschreibungen der Emotion *Angst* in verschiedenen Sprachen:
Metapher und Metonymie: EMOTION ist KÖRPERLICHE REAKTION,
PHYSIOLOGISCHER EFFEKT DER EMOTION steht für DIE EMOTION
(Lakoff & Kövecses 1983)

Inhalt

- 1 Klassische Emotionstheorie
- 2 **Typologische Daten**
 - Germanische Sprachen
 - Romanische Sprachen
 - Slavische Sprachen
 - Turksprachen
 - Ost-asiatische Sprachen
 - Semitische Sprachen
 - Niger-Congo Sprachen
 - Gebärdensprachen
 - Cross-Linguistische Studien
- 3 Diskussion der Daten

Englisch (Rewiś-Łętkowska 2019)

- heart stops, heart sinks
- blood runs cold, make blood curdle, send shivers down spine
- getting cold feet, break into cold sweat
- become white as a ghost
- have your heart in your mouth
- hair stands on end
- be scared shitless, scare the pants off
- teeth chatter, flesh creeps

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, Überschneidung mit negativen Emotionen wie Ekel und Wut

Deutsch (Ciešlarová 2012)

- Gänsehaut, kalte Füße, zittern/beben, Zähne klappern, Knie schlottern, Schauer läuft über den Rücken, schweißgebadet sein
- kreidebleich, Farbe weicht aus dem Gesicht
- weiche Knie, versteinern, vom Blitz getroffen sein, gelähmt, Beine in die Hand nehmen, Herz bleibt stehen
- schnürt die Kehle zu, die Luft bleibt weg, Kloß im Hals
- tausend Tode sterben, Todesangst , wie vom Schlag getroffen
- sich ins Hemd machen, Schiss haben, der Arsch geht auf Grundeis, Herz sinkt in die Hose

→ Ähnlich zu Englisch, aber nicht 1:1 für Angst

Schwedisch (Hirsch 1980, Brithell 2020)

- *skälvande av fruktan/darrade av rädsla* (beben/zittern vor Angst)
- *bleknat av fasa* (weiß werden vor Grauen)
- *hoppa högt av skräck* (springen vor Schreck)
- *vred sig i ångest* (sich winden vor Angst)
- *ha fjärilar i magen* (Schmetterlinge im Bauch)
- *håret reste sig på hans huvud* (Haare richten sich auf)
- *jag får kalla kårar* (kalte Schauer bekommen)

→ bekannte Konzeptualisierungen, Überschneidung mit negativen Emotionen wie Ekel und Wut und Vorfreude

Spanisch (Strugielska & Alonso-Alonso 2005)

- *temblar como una hoja* (wie ein Blatt zittern)
- *palidecer de miedo* (blass werden)
- *quedarse petrificado* (erstarren)
- *poner los pelos de punta* (etwas macht die Haare stachelig)

→ bekannte Konzeptualisierungen

Französisch (Ströbel 2015)

- *tremblait de peur* (vor Angst zittern)
- *pétrifié* (eingefroren)
- *la gorge serrée* (trockene Kehle)
- *avoir le cœur arraché* (zerrissenes Herz)
- *avoir le cœur dans les chaussettes* (das Herz in den Socken haben)
- *n'avoir pas les foies* (keine Lebern haben)

→ ähnlich zu genetisch oder geografisch nahen Sprachen, Überschneidung mit Liebe

Polnisch (Kaminska u. a. 2015, Rewiś-Łętkowska 2019)

- *drżeć jak liść* (wie ein Blatt zittern)
- *zblednąć ze strachu* (weiß/blass werden)
- *zzielonieć ze strachu* (grün werden)
- *włosy się jeżą* (Haar wird pieksig/stellt sich auf)
- *trząść portkami* (schüttelt einem die Hose)
- *mieć gęsią skórę* (Gänsehaut haben)
- *serce/żołądek podchodzi do gardła* (Herz/Magen wandert in den Hals)
- *mieć pełne gacie strachu* (Hose voller Angst)

→ bekannte Konzeptualisierungen, Überschneidung mit Liebe

Tschechisch (Ciešlarová 2012)

- *mít husí kůži* (Gänsehaut bekommen)
- *jako by ho vodou polil* (wie mit Wasser begossen)
- *být zelený jak sedma* (grün wie der Siebener sein)
- *Stát/ zůstat/ zůstat stát jako (solný) sloup* (wie eine (Salz-)Säule stehen)
- *sevřené hrdlo* (zugeschnürte Kehle)
- *mít v těle malou dušičku^x* (kleine Seele haben)
- *nadělat si do kalhot* (sich in die Hose machen)
- *mít srdce (až) v kalhotách* (das Herz (bis) in der Hose haben)
- *být (tichý/ zticha)/ sedět (tiše) jako pěna* ((still) wie Schaum sitzen)
- *dostat z někoho/ něčeho vítr* (wind von jmd. etw. bekommen)

→ viele bekannte Konzeptualisierungen, kann auch Erregung im positiven Sinne sein oder Wut

Ukrainisch (Mykhalchuk & Bihunova 2019)

- на душі похололо, холоне душа (Seele wird kalt)
- душа в (під) п'яти ховається (Seele rennt zu den Füßen)
- (волос) волосся дибки / дибом (дубом, дуба, дротом) стає / став (Haare stehen hoch)
- аж жижки затрусилися (in den Schuhen zittern)
- вrostи в землю (zittern wie (Espen-)Laub)
- полохливий як заєць (Herz wie ein Huhn)
- серце мре (Herz stirbt)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, Überschneidung mit negativen Emotionen, Fokus mehr auf “Seele” als “Herz”

Türkisch (Baş 2015, 2017)

- *yüreği yerinden oynamak* (Herz bewegt sich vom Platz)
- *yüreği ürpermek* (Herz ist kalt)
- *yüreği yarılmak* (Herz spaltet sich)
- *tavşan yürekli* (ein Hasenherz haben)
- *yüreği ağzında* (Herz im Mund)
- *yüreği gümbür gümbür atmak* (Herz schlägt laut)
- *can başına sıçramak* (Seele springt in den Kopf)
- *yüreğinin yağı (yağları) erimek* (Fett im Herzen schmilzt)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, sehr Herzlastig (*yürek* ist eher mit negativen Emotionen assoziiert, *kalp* ist das “traditionellere” Herz), Überschneidung mit Aufregung und Trauer

Mandarin Chinesisch (Long 2023, Yu 2002)

- 变容失色 (Farbe verlieren), 面如土色 (Gesicht wird erdfarben), 嘴发青 (blau im Mund)
- 5 Organe zittern (Herz, Lunge, Leber, Niere, Milz)
- 心惊不已 (Herz ist endlos beunruhigt), 提心吊胆 (Herz steigt Gallenblase hängt), 胆寒 (kalte Gallenblase), 胆裂魂飞 (Gallenblase reißt Seele fliegt)
- 汗毛直竖 (Haare stellen sich auf), 头皮发麻 (taube Kopfhaut), 汗流浹背 (schweißnasser Rücken)
- man verliert den Geist von 魂 Hún/魄 Pò
- 六神无主 (6 Götter verlieren ihren Herrn)
- 感觉活见鬼了 (als hätte man einen Geist gesehen)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, können aber auch für z.B. Wut, Freude, oder Überraschung benutzt werden

Koreanisch (Miyahara 2021, Mastracchio 2023, Zhang 2023)

- 안색이창백하다 (blasses Gesicht)
- 간담이서늘하다 (Gallenblase ist kalt), 간이서늘하다 (Leber ist kalt), *gan-i kong-alman haejinda* (Leber nimmt die Größe einer Bohne an)
- 입이시퍼렇게질리다 (Mund ist blau vor Angst)
- *ossak solum-i kkichy-ess-ta* (Gänsehaut verursachen)
- 등짝이서늘하다 (Schaudern an der Wirbelsäule)
- 벌벌, 오싹오싹, 으스스 (zittern, IDEO)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, Überschneidung mit Ekel oder frieren wegen Kälte

Japanisch (Ikegami 2008, Iwasaki u. a. 2016)

- *kimo o tsubusu* (Leber zerdrücken), *kimo o hiyasu* (Leber kühlen), *kimo o kesu* (Leber verschwindet)
- *kubi o chijimeru* (den Nacken einziehen)
- *mi no ke mo yodatsu* (Körperhaare stellen sich auf)
- *te ni ase o nigiru* (Hände schwitzen)
- *kokoro ni kakaru* (etwas an jemandes Herz hängen)
- びくびく (zittern, IDEO)
- ざわざわ (Gänsehaut, IDEO)
- そわそわ (zappeln, IDEO)
- ときどき (Herz schlägt schneller, IDEO)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, viel Überschneidung mit Überraschung, Freude

Ost-asiatische Sprachen

Man findet viele Ähnlichkeiten, besonders den Fokus auf die inneren Organe. Das kommt durch den Einfluss der traditionellen chinesischen Medizin (z.B. Mut ist in der Gallenblase oder der Leber)

In einer Grafik von Lee u. a. (2017: 3) sieht man die Assoziationsstärke der Organe mit den Emotionen:



Man sieht aber auch, dass es nicht 1:1 ist, besonders in Hinsicht auf das Herz.

Tunesisches Arabisch (Maalej 2007)

- *wijh-u Sfaar bi-l-fij3a* (Gesicht wird gelb vor Angst)
- *wijh-u qaTTan bi-l-fij3a* (Gewicht nimmt Farbe von Baumwolle an)
- *wijh-u laxlax bi-l-fij3a* (Gesicht wird blasser vor Angst)
- *laHm-i qaš3ar bi-l-xawf* (Fleisch zittert)
- *mSaarn-i daarit mi-l-fij3a* (Eingeweide rotieren)
- *qalb-i skitt* (Herz wird still)
- *qalb-i walla ydiq bi-l-fij3a* (Herz fängt an zu schlagen)
- *day-ya txabblit mi-l-xawf* (Finger sind verknotet)
- *qalb-i fi snaan-i bi-l-xawf* (Herz an den Zähnen), *qalb-i sqiTT* (Herz fällt)
- *abbaT-l-i/TayyaH-l-i l-ma fi-rkeyb-i* (füllt Knie mit Wasser)

→ bekannte und unbekannte Konzeptualisierungen, geteilt von Freude, Scham, Traurigkeit,...

Akan (Asare 2023)

- *Me-yam nkosua nyinaa a-bo-bo* (alle Eier in meinem Bauch sind zerbrochen)
- *M'akoma tu-i* (Herz fliegt weg)
- *ahopopoɔ* (Körper zittert)
- *Me-yam hye-hye me* (Bauch brennt)
- *Me-yam de me pram* (Bauch macht *pram*, IDEO)
- *Me to re-sa* (Gesäß tanzt)

→ eher unbekannte Konzeptualisierungen, Bauchlastig

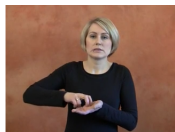
Gebärdensprachen (Spread the sign (Oktober 2023))



- (Deutschland: *Angst* als klopfendes Herz)



- (Indien: *Angst* als zittern in den Armen)



- (Polen: *Angst* als zitternde Beine)

→ bekannte Verkörperung, aber unterschiedliche Gesichtsausdrücke (auch formgleiche Gebärden mit anderen Bedeutungen)

Cross-Linguistische Studie (Jackson u. a. 2019)

Angst hat keine einheitliche Bedeutung in 2474 Sprachen (nicht semantisch Äquivalent)

- gemessene Variation kann durch Nähe der Sprachfamilie vorhergesagt werden (geografische Nachbarn) → Beweis eines kulturellen Prozesses und sozialem Lernen
- Nachweise von colexification von z.B. *Angst-Überraschung-Sorge-Scham*, jede Sprachfamilie hat ein anders Muster
- Mögliche Universalien: so gut wie alle Sprachfamilien unterscheiden Emotionen auf der Basis von *hedonic valence* (angenehm/unangenehm) und *physiological activation* (hohe/niedrige Erregung)
- Barrett (2017) erwähnt diese Universalien bereits: inhärente Wahrnehmungs-Diskriminatoren (angenehm/unangenehm, erregt/nicht erregt, hell/dunkel...) → keine inhärenten Emotionen

Cross-Linguistische Studie (Jackson u. a. 2019: 2)

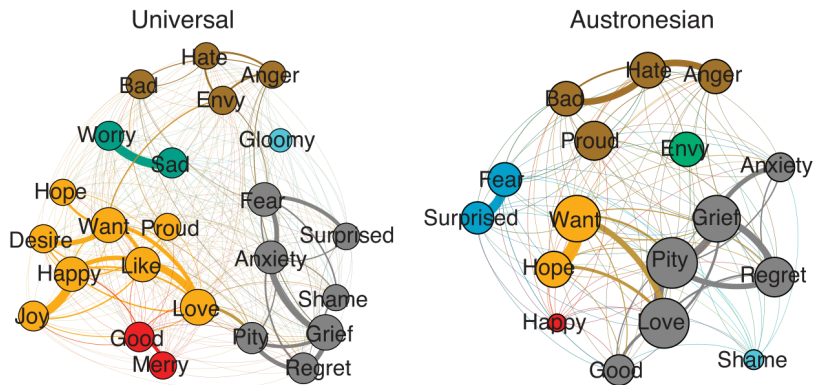


Abbildung: Colexification der Emotionskonzepte, Universalien und Austronesisches Beispiel

Inhalt

- 1 Klassische Emotionstheorie
- 2 Typologische Daten
 - Germanische Sprachen
 - Romanische Sprachen
 - Slavische Sprachen
 - Turksprachen
 - Ost-asiatische Sprachen
 - Semitische Sprachen
 - Niger-Congo Sprachen
 - Gebärdensprachen
 - Cross-Linguistische Studien
- 3 Diskussion der Daten

Diskussion der Daten

Cross-linguistisch gleich realisiert?

- Viele Ähnlichkeiten in der Konzeptualisierung durch die Überschneidung der physiologischen Reaktionen (weißes Gesicht, Gänsehaut, Zittern, unwohlsein in Herz und Magengegend, ...)
- Universell: Verkörperlichung von Angst durch Körperteil-Metonymien
- Besonders starke Ähnlichkeit bei einander nahen Sprachen (genetisch und geografisch): wortwörtliche Überlappung der Idiome → kulturelles Lernen
- prototypische *Angst* ist mit hoher Erregung verbunden, als negativ empfunden
- darum gab es viel Overlap mit *Liebe/Freude*, generellem frieren, *Überraschung*, und *Wut* (nicht 1:1)

Diskussion der Daten

Einzigartige Erfahrung von Emotionen?

- Variierende Konzeptualisierungen cross-linguistisch (grün im Gesicht, tanzendes Gesäß, brennender Bauch, Bewegungsrichtung des Herzens, Herz schlägt oder nicht, Leber/Gallenblase verschwindet, blauer Mund...)
- kultur- und religionsspezifische Organe oder Konzepte betroffen (Seele, physisches Herz, Leber, Gallenblase, metaphorisches Herz)
- situationsabhängig vor was diese Angst empfunden wurde (gelernt, nicht inhärent) z.B. Angst aus Respekt
- wenig wortwörtliche Überlappung der Idiome bei nicht verwandten Sprachen

Ist Ekman der Chomsky der Emotionspsychologie?

“regardless of language, of whether the culture is Western or Eastern, industrialised or preliterate, these facial expressions are labelled with the same emotion terms: happiness, sadness, anger, fear, disgust, and surprise” (Ekman 1973: 278)

- bereits widerlegt¹, Psycholog:innen konnten kaum einheitliche physiologische Emotions-Korrelate finden (Hennenlotter & Schroeder 2006): spiegelt sich auch in Sprache wider
- Nativismus und Universalien wie Ekman sie beschreibt: nicht wirklich zu finden für “Basisemotionen”
- sehr Anglozentrisch: englische Begriffe haben nicht genau die gleiche Bedeutung wie ihre Übersetzung, Ekman setzt trotzdem auf die englische Emotions- Taxonomie anstatt auf allgemeinere Beschreibungen (Wierzbicka 2009)

¹bzw. seine alte Methodologie, seine neueren Studien lässt er nicht peer-reviewen weil das ein Sicherheitsrisiko für die USA darstelle (Weinberger 2010)

Vorläufige Zusammenfassung

Jede Sprache hat ein eigenes *Muster* um *Angst* auszudrücken, je nach kommunikativen Bedürfnissen und kulturellem Einfluss der Sprechenden






- mögliche Universalien: Valenz, Erregung, sprachliche Verkörperlichung, \neq angeborenes Wissen über Emotionen
 - merken, dass etwas unangenehm ist und der Körper deswegen erregt ist kann in Wut oder Angst etc. resultieren: wir lernen wie die körperliche Reaktion interpretiert wird \rightarrow Emotionskonzept welches die körperliche Reaktion mit einschließt, aber eher wie ein Prototyp funktioniert
- \rightarrow die typologischen Sprachdaten zu *Angst* passen nicht zu Ekmans Emotionstheorie (sondern besser zu der Konstruktionstheorie von Barrett (2017))

Das ist alles noch work-in-progress, also wenn ihr Meinungen zur Auswertung der Daten habt, oder passende Daten zu Sprachen habt, die ich hier nicht aufgeführt habe, meldet euch gerne bei mir!




▶ carlotta.schneeberger@hhu.de

Danke:-)

Literatur I

-  **Asare, Esther. 2023.** Analysing transitivity of body parts fear and joy metaphors in Akan. In Vinh To, Thomas Amundrud & Sally Humphrey (Hrsg.), *Systemic functional linguistics theory and application in global contexts: Selected papers from the 1st international online systemic functional linguistics interest group conference*, 243–268. The University of Tasmania.
-  **Barrett, Lisa Feldman. 2017.** *How emotions are made: The secret life of the brain*. Pan Macmillan.
-  **Baş, Melike. 2015.** *Conceptualization of emotion through body part idioms in Turkish: A cognitive linguistic study*. Hacettepe University Diss.
-  **Baş, Melike. 2017.** The metaphoric conceptualization of emotion through heart idioms in Turkish. *Cognitive Semiotics* 10(2). 121–139.
-  **Brithell, Martina. 2020.** Hålla huvudet kallt. Bildspråk och kulturella aspekter i ryska och svenska idiom. *Göteborgs Universitet*.

Literatur II

-  Ciešlarová, Eva. 2012. Konzeptualisierung der Emotion Angst in deutschen und tschechischen Phraseologismen. *STUDIA GERMANISTICA*. 5.
-  Ekman, Paul. 1973. Cross-cultural studies of facial expression. *Darwin and facial expression: A century of research in review* 169222(1).
-  Ekman, Paul. 2016. What scientists who study emotion agree about. *Perspectives on psychological science* 11(1). 31–34.
-  Ekman, Paul, Wallace V Freisen & Sonia Ancoli. 1980. Facial signs of emotional experience. *Journal of personality and social psychology* 39(6). 1125.
-  Hasada, Rie. 2000. *An exploratory study of expression of emotions in Japanese: Towards a semantic interpretation*. Australian National University Diss.

Literatur III



Hennenlotter, Andreas & Ulrike Schroeder. 2006. Partly dissociable neural substrates for recognizing basic emotions: a critical review. *Progress in Brain Research* 156. 443–456.



Hirsch, Richard. 1980. *A Study in Swedish Fear Vocabulary*. University of Göteborg.



Ikegami, Yoshihiko. 2008. The heart: What it means to the Japanese speakers. *Culture, body, and language: Conceptualizations of internal body organs across cultures and languages*. 169–190.



Iwasaki, Noriko, Peter Sells & Kimi Akita. 2016. *The grammar of Japanese Mimetics: Perspectives from structure, acquisition, and translation*. Taylor & Francis.

Literatur IV



Jackson, Joshua Conrad, Joseph Watts, Teague R Henry, Johann-Mattis List, Robert Forkel, Peter J Mucha, Simon J Greenhill, Russell D Gray & Kristen A Lindquist. 2019. Emotion semantics show both cultural variation and universal structure. *Science* 366(6472). 1517–1522.



Kaminska, Dorota, Tomasz Sapinski & Adam Pelikant. 2015. Polish Emotional Natural Speech Database. In *Proceedings of the Conference: Signal Processing Symposium*.








Lakoff, George & Zoltán Kövecses. 1983. *The cognitive model of anger inherent in American English*. Linguistic Agency University of Trier.



Lee, Ye-Seul, Yeonhee Ryu, Won-Mo Jung, Jungjoo Kim, Taehyung Lee, Younbyoung Chae u. a. 2017. Understanding mind-body interaction from the perspective of east Asian medicine. *Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine* 2017.

Literatur V

-  Long, Hai Ping. 2023. *Fear Grammar of Chinese*. Talk at Heinrich Heine University, Seminar: Grammar of Fear, Instructor: Prof. Dr. Tania Kouteva.
-  Maalej, Zouhair. 2007. The embodiment of fear expressions in Tunisian Arabic. *Applied cultural linguistics*. 87–104.
-  Mastracchio, Mogens. 2023. The role of ideophones in the expression of FEAR in Korean vs. English.
-  Miyahara, Stefanie. 2021. Expressing Emotions through the Heart and other Organs in Chinese, Korean and Japanese.
-  Mykhalchuk, Nataliia & Svitozara Bihunova. 2019. The verbalization of the concept of “fear” in English and Ukrainian phraseological units. *Cognitive Studies* (19).
-  Rewiś-Łętkowska, Anna. 2019. The anatomy of fear: interplay between metaphor, metonymy and image schema in the conceptualization of fear/strach in English and Polish. *Studia Pigioniana* 2(2). 121–145.

Literatur VI

-  Ströbel, Liane. 2015. *Linguistic Realizations of the Concept of FEAR*.
-  Strugielska, Ariadna & Maria Rosa Alonso-Alonso. 2005. *Idiomatic expressions in multicultural integration: a cross-linguistic perspective*.
-  Weinberger, Sharon. 2010. Airport security: Intent to deceive? *Nature* 465(7297). 412–416.
-  Wierzbicka, Anna. 2009. Language and metalanguage: Key issues in emotion research. *Emotion review* 1(1). 3–14.
-  Yu, Ning. 2002. Body and emotion: Body parts in Chinese expression of emotion. *Pragmatics & cognition* 10(1-2). 341–367.
-  Zhang, Xinyu. 2023. A Comparative Study of the Emotional Metaphors of Chinese-Korean Idioms for Body Parts. *Journal of Education and Educational Research* 4(1). 4–10.